



## öffentliche Sitzungsvorlage

Planungs- und Bauausschuss am 23.10.2024

---

Amt: 66 Amt für Tiefbau und Verkehr  
Verantwortlich: Markus Wiedemann, Leiter Amt 66  
Vorlagennummer: 2024/66/773

### TOP 10

## Bericht zu den Hochwasserschutzmaßnahmen am Kollerbach

### Sachverhalt:

Das Hochwasser bzw. die Starkregenereignisse im Juni und Juli 2024 haben im Stadtteil Hinterbach zu erheblichen Überflutungen geführt. Der Dambruch im Bereich der Altusrieder Str. 17 hat die Situation zusätzlich verschärft. Da es sich beim Kollerbach um ein Gewässer 3. Ordnung handelt, trägt die Stadt Kempten (Allgäu) die Unterhaltungspflicht.

Im Rahmen einer Bachbegehung mit dem Wasserwirtschaftsamt, dem Amt für Umwelt- und Naturschutz und dem Baumanagement wurden Sofortmaßnahmen festgelegt. Entsprechend wurde die Fa. Sacher mit den notwendigen Sofortmaßnahmen zur Gefahrenabwehr und den Instandsetzungsarbeiten beauftragt. Die fachliche Baubegleitung dieser Maßnahmen wurde an das Ingenieurbüro A&B vergeben.

Am 25.07.2024 hat die Stadt darüber hinaus in Hinterbach im Rahmen einer Bürgerveranstaltung Fragen der Anlieger beantwortet und über Sofortmaßnahmen sowie das weitere Vorgehen informiert.

Die Durchführung erfolgte abschnittsweise unter fachlicher Baubegleitung durch das Büro A&B und den Baumanager der Stadt Kempten:

- Wiederherstellung Damm und Uferbefestigungen, u.a. Altusrieder Str. 17
- Rodungs- und Bachräumungsarbeiten
- Vermessungsarbeiten im Anschluss an Bachräumung

Durch die Maßnahmen wird die Abflussleistung erhöht und somit die Wasserspiegelhöhe und die damit verbundene Ausuferung des Bachs bei Hochwasser deutlich reduziert bzw. verhindert.

Parallel soll das Büro A&B Vorschläge zur Verbesserung des Abflussquerschnittes inklusive hydraulischer Berechnungen für die stark betroffenen Bereiche zur Verbesserung des Hochwasserschutzes erarbeiten – inklusive wasserrechtlicher Genehmigungen. Hierfür sind im Vorfeld umfangreiche Vermessungsarbeiten notwendig. Diese Arbeiten wurden an das Büro Czitron vergeben.

Langfristig soll ein integrales Hochwasserschutzkonzept erarbeitet werden. Hierzu sind im Vorfeld mit dem Wasserwirtschaftsamt die Fördermöglichkeiten von Planung und baulicher Umsetzung abzustimmen. Ebenfalls wird das Liegenschaftsamt mögliche

Grunderwerbsflächen prüfen.

Im Bestand ist der Kollerbach außerhalb der Ortschaft Hinterbach von Gehölzen in Wiesen- und Waldbereichen gesäumt. Auf den Privatflächen ist der Totholzanteil teilweise sehr hoch. Das Bachbett weist zum Teil große Kiesbänke auf, die in ständiger Umverlagerung sind. Die Böschungsneigungen sind in der Regel unverbaut und variieren stark: flache Geländeabschnitte wechseln sich mit Steilufern ab. Die Bachbreite beträgt im Mittel zwischen ca. 3,00 und 7,00 m.

Innerorts ist der Kollerbach durch die Uferverbauungen stark eingeengt. In unmittelbarer Nähe zum Gewässer finden sich zahlreiche Haupt- und Nebengebäude. Die Bachbreite beträgt lediglich zwischen 2,50 und 4,00 m. Die Art der Befestigung variiert: Betonmauern, Wasserbausteine, Gabionen, Leitplanken, etc. Teilweise sind diese Befestigungen stark baufällig.

Für die Sofortmaßnahmen –Instandsetzung, Rodungs- und Bachräumarbeiten sowie fachliche Baubegleitung und Vermessung – wurden bis Oktober 2024 ca. 165.000 EUR brutto ausgegeben.

Für die weiteren Maßnahmen wird das beauftragte Ingenieurbüro eine entsprechend Kostenschätzung noch vorlegen.

Der Bericht dient zur Kenntnis.

**Anlagen:**

Präsentation